



TIER-OSTEOPATHIE, PHYSIOTHERAPIE
UND AKUPUNKTUR

Nicole Engroff: 0163/5021612, nicole_engroff@yahoo.de

Inhaliert Ihr Pferd auch ohne Maske?

**Totes Meer Salz Inhalation
mit konzentriertem Sauerstoff in Sannerz**
in unserer Inhalationsbox oder mobil auf dem Pferdeanhänger
Ihr Inhalationspartner für Tier und Mensch in der Region

Rufen Sie uns an: 0175-9020361

Inhalationsteam **SCHOLZ** Birkenweg 1 · 36391 Sannerz

www.equus-pferdepflege.de

Tierärztliche Praxis für Veterinär-Chiropraktik



Chiropraktik - Myofascial Release
Akupunktur - Blutegeltherapie
Funktionelle Reitausbildung

Marta Lewandowski - Tierärztin - Chiropraktorin IVCA
Trainerin A Reiten FN - Wappenträgerin der Akademischen Reitkunst

www.vet-chiropraktik-fuer-pferde.de Tel.: 0174 3829267



**Sportferdemedizin
Rehabilitation
Tiergesundheit**

Chironn

www.tierarztpraxis-kutscher.de



**Zahnklinik für Pferde
Mobile Zahnpraxis**

www.pferdepraxis-stoll.de

Manfred Stoll DEVDC eq., FNCEd
Prakt. Tierarzt, WBE Zahnheilkunde Pferd
65329 Hohenstein Tel.: 06120 904050

Darm & Hautprobleme – wo liegt der Zusammenhang?

Gesunde Haut und glänzendes Fell ist kein Zufall. Wenn sich bei Ihrem Pferd Juckreiz oder stumpfes Haar bemerkbar macht, die Haut äußeren und inneren Einflüssen nicht trotzen kann, lohnt es sich genauer hinzuschauen. In den meisten Fällen liegt die Ursache ganz im Innern verborgen.

Die Haut

ist Schutz-, Sinnes- und Regulationsorgan zugleich und hat wichtige Aufgaben zu erfüllen. Als stabile und flexible Körperhülle schützt sie vor Trockenheit, Nässe, Kälte, Hitze, Druck, Entzündung, Krankheitserregern und Giftstoffen.

Außerdem ist sie am Wasser- und Elektrolythaushalt, Eiweiß-, Fett- und Kohlenhydratstoffwechsel, bei der Aufnahme von Sauerstoff und der Abgabe von Kohlendioxid beteiligt. Darüber hinaus hilft sie der Leber und der Niere bei der Ausscheidung von Abbauprodukten im Körper.

Auf der Hautoberfläche leben eine Vielzahl nützlicher Mikroorganismen. Zusammen mit einem feinen Schutzfilm, der von den Talgdrüsen und Hautzellen gebildet wird, bilden die Mikroorganismen den natürlichen Säureschutzmantel der Haut.

Sensibles Gleichgewicht

Ist die Haut trocken, schuppig oder gar entzündet, liegt häufig eine Störung des mikrobiellen Gleichgewichts auf der Hautoberfläche zu Grunde. Ausgelöst werden kann dies u. a. durch eine vermehrte Entgiftung des Körpers über die Haut.

Sind die Entgiftungskanäle überlastet, möchte der Organismus den „Abfall“ trotzdem weiter los werden und nutzt die Haut als Transportweg nach draußen. In der Folge verändert sich der pH-Wert und damit die Zusammensetzung der Mikroorganismen auf der Haut, die normalerweise das „Hautschuttschild“ darstellen. Funktioniert die äußere Abwehr nicht mehr, haben Keime, Pilze und Parasiten auf der Hautoberfläche leichtes Spiel.

Krankheit fängt im Darm an

Der Darm, das Immunsystem und die Haut stehen in direkter Verbindung zueinander. Es ist ein sensibles Gleichgewicht und eng verzahnter Kreislauf, der schnell aus den Fugen gerät.

Über 70 % des Immunsystems sind im Darm lokalisiert. Ist der Darm geschwächt, verliert das Immunsystem an Kraft. Eine Schädigung der Darmflora bzw. Abwehrschwäche des Immunsystems lässt unterschiedliche Erkrankungen entstehen. Sie zeigen sich in der Ausbildung verschiedener Allergien, Atemwegs-, Haut- und Fellproblemen, Verdauungsstörungen und Organerkrankungen. Oft ist die Entwicklung schleichend und wird bei Erkennen der Problematik selten in direkten Zusammenhang mit dem Darm gebracht.

Nachfolgend zwei Erkrankungen, die beispielhaft für die Vielzahl von Haut- und Fellproblematiken stehen und das nicht nur beim Pferd. Hunde und Katze sind in ähnlicher Weise betroffen.

Sommerekzem & Hautpilz

Hautallergien sind auf dem Vormarsch. Die für das Sommerekzem typische allergische Hautreaktion wird durch die weibliche Culicoides-Mücke (Gnitze, Kriebelmücke) hervorgerufen. Hat die Mücke sich auf dem Pferd niedergelassen, raspelt sie sich durch die Haut und produziert kleine tiefe und blutende Wunden, aus denen sie Blut trinkt. Um ordentlich Saugen zu können, injiziert sie ein blutverdünnendes Protein-Sekret in die Wunde, auf das sensible Pferde allergisch reagieren. Das Immunsystem antwortet mit einer überschießenden Abwehrreaktion. Die Folge sind kleine Knoten, die einen starken Juckreiz auslösen.

Um sich Linderung zu verschaffen, scheuert sich das Pferd was das Zeug hält, besonders an Mähne, Schweif, Kruppe und Bauchnaht. Die angegriffene Haut reagiert daraufhin mit Fellverlust, Schuppen, Ablösung der obo-